



PRESSEMITTEILUNG vom 12.03.2017

Die MobilitäterInnen. Ein bewegendes Netzwerk.

Das Pilotprojekt *Die MobilitäterInnen* sorgt ab 30. März 2017 für mehr Mobilität und Begegnung in Tirol. Die ersten teilnehmenden Dörfer sind Reith bei Seefeld und Oberperfuss. Auch Innsbruck ist Teil des Netzwerks.



Die MobilitäterInnen sind ein neues Netzwerk von Freiwilligen in Tirol. Jeder, jede ist dazu eingeladen, sich aktiv zu beteiligen. Mitmachen ist einfach, es braucht nur ein bisschen Mut.

Viele Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner fahren täglich mit ihren Autos: in die Stadt, zum Einkaufen, in die Arbeit, zu Freunden, zum Sport. Oft sitzen sie ganz alleine im Auto. Es kostet kaum Zeit und kein Geld, auf diesen Strecken jemand anderen mitzunehmen. Und man schont die Umwelt durch die bessere Nutzung der Ressourcen.

Ältere oder junge Menschen, Geflüchtete oder Menschen mit niedrigem Einkommen, die im ländlichen Raum leben haben selten Autos und der öffentliche Verkehr fährt vielerorts nur sehr sporadisch. Dadurch sind viele Menschen in ihrer Mobilität eingeschränkt. Nötige Besorgungen, zwischenmenschlicher Kontakt und kultureller Austausch sind schwierig, und die Teilhabe am sozialen Leben leidet. Genau hier setzen *die MobilitäterInnen* an.

Es geht einfach – eine praktische Anleitung

Viele Menschen möchten gerne helfen, wissen aber nicht genau wie. Bei diesem Projekt ist es einfach: Man macht seine Autotür auf und nimmt jemanden ein Stück des Weges mit. Und es entsteht keine weitere Verpflichtung, nachdem sich der Fahrgast wieder verabschiedet hat.

Alte Tradition – neu erfunden

NachbarInnen mitzunehmen war in früheren Zeiten eine feste Tradition in ländlichen Regionen. Eine kleine Hilfe, die man selbstverständlich angeboten hat, ein Akt gelebter Gastfreundschaft und Nächstenliebe. Durch *die MobilitäterInnen* wird das Auto wieder als ein Ort der Begegnung entdeckt. Und wo Begegnung stattfinden darf, passiert Integration.



Die Mitfahrbank

Das Herzstück der Unternehmung *die MobilitäterInnen* sind orange Mitfahrbänke, die in den Partnergemeinden und in Innsbruck an zentralen Stellen stehen. Jeder, jede, der oder die in die Stadt und zurück muss, kann die Bank nutzen. Wer hier wartet, signalisiert: Mitfahrgelegenheit gesucht!

Die Gemeinde Oberperfuss wird Ende März zwei aufstellen. Es folgt Reith bei Seefeld mit ebenfalls zwei Bänken. Eine Ziel- und Startbank steht in Innsbruck an der Olympiastraße.

Die vielfältigen Begegnungen von FahrerInnen und MitfahrerInnen an den Bänken und in den Autos sind der Puls, der das Netzwerk *die MobilitäterInnen* belebt und weiterträgt. Die Mitfahrbänke und die Autos werden zu kleinen Bühnen des Lebens.

Das Netzwerk

Die MobilitäterInnen sind eine Initiative von TirolerInnen, die in ihrer unmittelbaren Umgebung etwas verändern wollen. KulturarbeiterInnen und engagierte TirolerInnen arbeiten mit der Künstlerin Carmen Brucic zusammen und kooperieren mit freiwilligen HelferInnen vor Ort.

Das Netzwerk ist ein Pilotprojekt und soll mit den gesammelten Erfahrungen und Ergebnissen Vorbild für weitere Dorfgemeinschaften werden und verbindende Kreise ziehen. Die Zukunftsperspektive richtet sich darauf, ein sich selbst organisierendes, vernetzendes soziales Kulturprojekt zu sein.

„Für mich persönlich ist es auch ein Projekt gegen die Banalität des Alltags. Es ist ein kleines Abenteuer, auf das man sich einlässt. Eine kurze gemeinsame Reise. Ein Stück gemeinsamer Weg“, so Carmen Brucic, die Initiatorin des Projekts.

Die Begegnungen an den Mitfahrbänken und entlang der Straßen werden mit Kurzfilmen, Fotoportraits und Interviews dokumentiert und auf der viersprachigen Website und auf Facebook für andere *MobilitäterInnen* zum Nachlesen zu finden sein. *Die MobilitäterInnen*-Fahrgäste erkennt man abseits der Mitfahrbänke an leuchtend orangenen Rucksäcken und Regenschirmen. Aktive AutofahrerInnen erkennt man am *MobilitäterInnen*-Aufkleber auf dem Auto.

Förderung

Das Projekt wird von der Kulturabteilung des Landes Tirol gefördert. *Die MobilitäterInnen* sind ein ausgewähltes Projekt von „Kunst im Öffentlichen Raum Tirol“ 2016.

Kooperation

Die *MobilitäterInnen* werden von der Universität für Angewandte Kunst in Wien, Abteilung Kunst und kommunikative Praxis, Univ.-Prof. Mag. art. Barbara Putz-Plecko begleitet und unterstützt. Die Ergebnisse werden auch in Wien an der Universität für Angewandte Kunst präsentiert und vorgestellt.



Termine

OBERPERFUSS

30.03.2017

Einweihung der Mitfahrbank durch die Bürgermeisterin, Oberperfuss Zentrum, 13 Uhr

31.03.2017

Aktionstag „Fahr mit!“, Oberperfuss, 8.00 Uhr bis abends

Fahrten mit engagierten Freiwilligen und neugierigen DorfbewohnerInnen, Begleitung durch ein Filmteam, MobilitäterInnen besuchen die Mitfahrbänke und bieten Fahrten an.

04.04.2017 Café Grünfelder, Oberperfuss, ab 19 Uhr

Premiere der entstandenen Kurzfilme während der Aktionstage in Oberperfuss und Reith, Fotoportraits, Vorstellung der Website, Gesprächsrunde über die ersten Ergebnisse der Unternehmung

REITH BEI SEEFELD

31.3.2017

Einweihung der Mitfahrbank durch den Bürgermeister, 14 Uhr

Anschließend erste Fahrten mit engagierten Freiwilligen und neugierigen DorfbewohnerInnen.

PRESSEGESPRÄCH

04.04. 2017, 18 Uhr, Café Grünfelder, Oberperfuss

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen und für Termindetails an:

Carmen Brucic | Die MobilitäterInnen | Künstlerische Leitung
Telefon +43 664 4164775 | carmen@mobilitaeterinnen.org

Weitere Informationen unter www.mobilitaeterinnen.org und www.facebook.com/mobilitaeterinnen

Bildnachweis: Copyright Christoph Pirker

di:'angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Gefördert von 
tirol
Unser Land